

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der deutsche Aufsatz

Strehl, W.

Berlin, 1895

Inhalt

[urn:nbn:de:bsz:31-272438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-272438)

Inhalt.

- I. Laas und Hiecke. — R. Hildebrand. — Der Maßstab für die Wahl der Aufgaben. Gemütsanlage und Geistesentwicklung des Lehrers und Schülers (S. 1—6).
- II. Die „allgemeinen“ Themen. — Die freien moralisierenden und philosophierenden Themen. Sprichwörter und Sentenzen (S. 6—9).
- III. Zwecke und Ziele des Aufsatzes der Mittelstufe. — Die Forderungen des praktischen Lebens und des späteren Berufes. Bestrebungen der Lehrvorschriften, diesen praktischen Bedürfnissen entgegenzukommen (S. 9—15).
- IV. Der außerhalb der Schule gewonnene Erfahrungs- und Anschauungsinhalt. — Die Beschreibung. Der Anschauungsunterricht im Freien und die schriftliche Stilübung (S. 15—22).
- V. Die Schilderung. — Das jugendliche Naturempfinden. Die geschichtliche Entwicklung des Naturgefühls. (Die Naturauffassung des Altertums; Wiedererwachen der Naturempfindung im Zeitalter der italienischen Renaissance; die sentimentale Naturschwärmerei seit Rousseau; die künstlerische symbolische und pantheistische Naturanschauung Goethes; die wissenschaftliche Naturbetrachtung Alexander von Humboldts.) Die Kunst der Naturschilderung. — Die Naturschilderung gehört nicht in die Mittelstufe, auch nicht die Schilderung von Gegenständen des Gefühls in Briefform. — Vorbedingungen für Produktionen beschreibender und schildernder Art. Die freie Schilderung auf der Oberstufe (S. 22—38).
- VI. Die Verwertung der Unterrichtsstoffe für den Aufsatz. — Naturbeschreibung, Erdkunde und Geschichte. Die Übung im mündlichen Ausdruck. Der Geschichtsunterricht und der Aufsatz im allgemeinen: die Erziehung zum selbstthätigen Denken und freien Sprechen; die Wirkung auf Herz und Einbildungskraft (S. 38—46). — Die Verwertung des Geschichtsstoffes für den Aufsatz der einzelnen Klassenstufen: die Geschichtserzählung in der Quarta (Muster). Die altsprachliche Lektüre und der Aufsatz. Die Einwirkungen der fremden Sprachen auf die deutsche Stilbildung und auf das Erwecken des Sprachgefühls. Die Quellenlektüre Cäsars und Xenophons (S. 46—55). — Die neusprachliche Lektüre. Die deutsche Geschichte der Untertertia, die preussische Geschichte der Obertertia und Untersekunda in ihren Beziehungen zur Aufsatzübung. Einwirkung auf die vaterländische Empfindung und die Mitthätigkeit der Einbildungskraft. Ausblick auf die Verwertung der altklassischen und neuesten Geschichte für den häuslichen Aufsatz der Oberstufe (S. 55—63).

- VII. Die deutsche Lektüre und die schriftlichen Stilübungen. — Das Lesebuch und seine Ergänzung durch zusammenhängende größere Prosadarstellungen. Gegen die planmäßige Auswertung der Schillerschen Geschichtswerke für den Aufsatz. (Die Umgestaltung des Stils der Geschichtschreibung seit Voltaire, Carlyle und Ranke. Die Stilmuster der neueren Geschichtschreibung). Wahrheit, Klarheit, Einfachheit der Musterprosa (S. 64—76). — Stil-mängel und Geschmacksverrohung im modernen Schrifttum. Stärkung des Sprachvermögens und Sprachsinnes durch die Schullektüre. Behandlung der Prosafeststücke in der Klasse. Schriftliche Inhaltswiedergaben. Die Charakterisierung der Oberstufe auf Grundlage der Lektüre. Die Stilmachung klassischer Muster. Goethes Prosa. Keine Imitationen des Stils hervorragender Prosaschriftsteller, sondern elementare Nachbildung und Anlehnung an einfache Muster (S. 63—90).
- VIII. Die Lektüre von Dichtwerken und der Aufsatz. — Die Behandlung der deutschen Epen auf der Mittelstufe. Das epische Idyll. Die poetische Erzählung. Die Ballade. Die Behandlung der Balladen Uhlands und die Bearbeitung der Balladenstoffe in den schriftlichen Übungen. Die großen Romane Schillers und ihre Verwertung für den Schüleraufsatz (S. 101). — Die vergleichende Behandlung von Balladenstoffen. Die malerischen Szenen in Epen und Balladen. — Der Wert dieser Stoffe für den Bildungszweck des Aufsatzes (S. 90—104).
- IX. Die lyrische Dichtung. — Die Behandlung und Verwertung der Gefühls-lyrik. Gemütvolltes Erfassen und seelische Erhebung (S. 104—108).

Themen und Entwürfe.

Unter-Tertia.

- I. Aus Natur und Leben (S. 111).
- II. Aus Cäsars bellum Gallicum (S. 112).
- III. Aus der neusprachlichen Lektüre (S. 113).
- IV. Aus der deutschen Prosalektüre und Geschichte. Aus der Privatlektüre (S. 113—114).
- V. Stoffe aus deutschen Dichtungen (S. 114—119).

Ober-Tertia (und Unter-Sekunda).

- I. Aus Erdkunde, Naturgeschichte, Leben (S. 120—122).
- II. Aus der altsprachlichen Lektüre. Aus Cäsars bellum Gallicum. Aus Xenophons Anabasis. Aus Ovids Metamorphosen (S. 122—126).
- III. Aus der neusprachlichen Lektüre (S. 126).
- IV. Aus der deutschen Prosalektüre und Geschichte (S. 126—129).
- V. Stoffe aus deutschen Dichtungen. Aus Schillers Wilhelm Tell (S. 129 bis 137).